

## Region

Leserreise nach Verona

# Wein, Drama und ein Überfall: Die Musikreise in Verona hatte es in sich

**Region/Verona** Zwei Opern unter Sternen, Dolce Vita in den Gassen und ein Hauch Drama: 40 Musikfreunde aus dem Oberland reisten zum Arena Opera Festival in Verona – und fanden dort weit mehr als nur die Verdi-Stücke.

Mel Giese Pérez  
und Talina Steinmetz

Dolce Vita pur: aromatischer Kaffee, edle Weine, laue Sommerabende und die Lust am Geniessen. All das ist Italien. In Verona entfaltet es sich besonders eindrücklich: Wer durch die alte Stadtmauer tritt, findet auf der Piazza Bra nicht nur Leichtigkeit und Lebensfreude, sondern auch die Schwere grosser Gefühle – denn Verona ist die Stadt von Romeo und Julia und die Bühne der Opernfestspiele.

Ein Spektakel, das sich mehrere Oberländerinnen und Oberländer nicht entgehen lassen wollten. Rund 40 Musikfreudige reisten vom 21. bis 23. August nach Verona an das 102. Arena Opera Festival. Werner Bärtschi, künstlerischer Leiter der Top Klassik Zürcher Oberland, stimmte die Reisegruppe mit seinem Wissen auf zwei Opern von Giuseppe Verdi ein: «Nabucco» aus dem Jahr 1841, die alttestamentarische Geschichte um König Nebukadnezar II., und «Rigoletto» von 1851, die Tragödie des buckligen Hofnarren, dessen Spott und der darauf liegende Fluch ins Verderben führen.

Denn so atemberaubend die Bühnenbilder, Kostüme und Stimmen auch sein mögen – wirklich verstehen, was in der Arena vor sich geht, ist in vielen Fällen gar nicht so einfach. Deshalb zeigt Bärtschi den Reisenden im Vorfeld Ausschnitte aus den Kompositionen und erklärt die Spannungspunkte in der Dramaturgie. Am Ende seiner Einführung haben viele der Mitreisenden schon eine Vorstellung, auf welchen Akt sie sich am meisten freuen können.

### Hoffen auf Petrus' Gnade

Was mindestens genauso wichtig ist, wie ein gewisses Verständnis für das Drama auf der Bühne, ist das richtige Wetter. Denn die rund 2000 Jahre alte Arena ist ein offenes Gelände. Bei Sturm und Regen müsste die Aufführung abgesagt werden – was aber äusserst selten der Fall ist.

Während der Reise vom Zürcher Oberland nach Italien wurden die Wetter-Apps im Stundentakt geöffnet; die ersten Prognosen sahen nicht vielversprechend aus. Doch die Götter zeigten sich gnädig und verschoben den abendlichen Regen auf unbestimmte Zeit. «Das hätte ich Petrus sonst nicht verziehen», sagt eine Besucherin.

Drei Stunden dauerte die Einführung, mit vorbeiziehenden Regenwolken. «Es war eine moderne Inszenierung, sie hat mir aber sehr gefallen», sagt Cécile Kälin und schwärmt weiter über den Gesang und das theatrale Schauspiel der Bühnendarsteller.

Die Oper, der Vulkanausbruch auf der grossen Bühne und die vielen Darsteller haben Eindruck hinterlassen. Über die Länge des Stücks lässt sich jedoch streiten.

### Ein Drama im echten Leben

Die Opern boten reichlich Leidenschaft, Verzweiflung und In-



Ein Teil der Verona-Reisegruppe vor der weltbekannten Arena – zwei Opern durften sie sich hier zu Gemüte führen.



Ein magischer Garten, ein Brunnen, Tore und Mauern: Das Bühnenbild für «Rigoletto». Fotos: Talina Steinmetz

trigen – und auch abseits der Bühne blieb es dramatisch. So wurden ein Mitreisender und seine Begleitung am ersten Abend der Reise auf dem Rückweg Opfer eines Trickdiebstahls. «Zwei Männer entrissen mir meine Goldkette vom Hals», erzählt der Überfallene.

Es folgten eine gekonnte Gegenwehr des Oberländers und ein Sturz auf den Gehsteig. In der ganzen Aufregung gelang es ihm trotzdem, Fotos von den Tätern zu machen. Mithilfe der Polizei und der Fotos konnten die Täter gefasst werden; der Schmuck ist aber weiterhin verschwunden.

Verletzt hat sich glücklicherweise niemand, nur der Schlaf hat etwas gelitten. «Es wurde 6 Uhr morgens, bis der ganze Spuk vorbei war», erzählt der Oberländer. «Das Tollste für uns war aber, dass wir mit dem Polizeiauto abgeholt und ins Hotel zurückgebracht wurden.»

### Von der Bühne zum Buffet

Liebe, Verzweiflung und Überfälle lassen sich auf leerem Magen aber nur schwer verdauen. Neben der Musik ist daher auch die Kulinarik ein wichtiger Aspekt auf der Reise.

Am Samstag ging es ins Valpolicella-Gebiet, wo Olivenbäume, Rebberge und die Aussicht über die Hügellandschaft bis

zum Gardasee die hungrigen Gäste empfangen. Zuvor hatte die Gruppe noch einen Abstecher zu Julius Balkon gemacht, bevor sie sich ganz den regionalen Speisen und Weinen hingab.

Als wäre die Aufregung rund um das Wetter am ersten Abend nicht schon genug gewesen, sorgte Petrus auch am zweiten Abend für Nervosität. Kurz nach 17 Uhr verdunkelte sich der Himmel – und plötzlich klatschten grosse Regentropfen auf den Asphalt. Graue Wolken zogen auf, in der Ferne war Donnerrollen zu hören.

Schnell stellte sich die Gruppe die Frage, ob uns wohl die Götter heute einen Streich spie-

len, weil sie am Vorabend so gnädig waren.

Es zeigte sich jedoch: Das Aufessen am Mittag hatte sich gelohnt. Nach gut einer Stunde Weltuntergangsstimmung verzogen sich die Wolken, und der Himmel tat sich auf – der zweiten Vorstellung der Reise stand nun nichts mehr im Weg.

### Erfolg trotz Hürden

Und dann kam der krönende Abschluss mit Verdis «Rigoletto». Bereits beim Zmittag haben sich die Musikreise-Gäste auf ein Musikstück besonders gefreut: «La donna è mobile», das berühmte Lied, das viele wahrscheinlich mit Luciano Pavarotti statt Giu-



Ein kurzer Platzregen konnte den zweiten Abend in der prächtigen historischen Arena nicht vorzeitig beenden.



Veronas meist fotografiertes Balkon: Am «Casa di Giulietta» treffen sich Literatur, Legende und Touristenströme.

## Betrüger geht in Bauma der Polizei in die Falle

**Bauma** Die Kantonspolizei Zürich hat am Freitagabend in einem Fall von Online-Anlagebetrug einen Geldaholer verhaftet. Es ging um eine hohe Deliktsumme.

Ende 2024 stiess ein 76-jähriger Mann im Internet auf eine Website, die absolut seriös wirkende Investitionsmöglichkeiten anbot. Wie die Kantonspolizei schreibt, baute die persönliche Beraterin nach erfolgtem Erstkontakt geschickt eine starke Vertrauensbeziehung auf. Sie bewegte den Mann dazu, diverse Investitionen von gesamthaft mehreren zehntausend Franken zu tätigen.

Erst nach und nach erkannte das Opfer den aufwendig inszenierten Online-Anlagebetrug und erstattete eine Anzeige bei der Kantonspolizei Zürich. In der Hoffnung, doch noch an das vermeintlich verlorene Geld zu gelangen, liess er sich von der Beraterin überzeugen, eine letzte Gebühr von über zehntausend Franken zur Herauslösung des Investments zu bezahlen.

### Die Polizei stand bereit

Bei der Übergabe des Gelds an den betrügerischen Abholer in Bauma standen Fahnder und Ermittler der Kantonspolizei Zürich bereit und verhafteten den 38-jährigen Ukrainer. Der Verhaftete wurde polizeilich zu den Vorwürfen befragt. Die Kantonspolizei prüft, ob er für weitere Geldabholungen infrage kommt und übergibt ihn der Staatsanwaltschaft See/Oberland. (tha)

### Tipps der Polizei

Die Kantonspolizei empfiehlt bei Online-Investments vorsichtig zu agieren. Hohe Renditeversprechen, Zeitdruck und komplexe Investmentprodukte sollten misstrauisch machen. In den Warnlisten von [cybercrimepolice.ch](https://www.cybercrimepolice.ch) und der Finma sind suspekt Finanzdienstleister aufgeführt. Auf der Website der Finma ist die Liste aller für den Schweizer Finanzmarkt zugelassenen Unternehmen aufgeschaltet. Die Polizei empfiehlt, nur seriöse und zugelassene Finanzdienstleister zu nutzen. Opfern von Anlagebetrug empfiehlt sie, umgehend eine Anzeige zu erstatten und sämtliche Kontakte zu den Betrügern abzubrechen. In betrügerische Finanzprodukte investiertes Geld ist verloren. Angebote, die versprechen, dieses Geld zurückzuzahlen oder herauszulösen, sind ebenso betrügerisch und zielen darauf ab, das Opfer weiter zu schädigen. (zo)

ANZEIGE

**BAUHAUS**

[www.bauhaus.ch](https://www.bauhaus.ch)  
Click & Collect

Zum  
Prospekt



### «Nabucco» und «Rigoletto»

Vom Donnerstag bis am Samstag besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Musikreise 2025 das Opernfestival der Arena di Verona und erlebten die klassischen Werke «Nabucco» und «Rigoletto». Werner Bärtschi, der künstlerische Leiter der Top Klassik Zürcher Oberland, führte die Gruppe mit seiner Expertise in die Werke ein. Die Musikreise wurde präsentiert von der Zürcher Oberland Medien AG – in Zusammenarbeit mit Top Klassik Zürcher Oberland und der Ryffel AG. (zo)